Start of Boedigheim; Jewish Community Collection

AR 418

Sys #: 000193550

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 418 BOEDIGHEIM; Jewish community collection K1/4/A

C

AR-A.189

418

Gemeindo Boedigheim / Baden (Loc: V2/3)

1. Kupferstich Judenfriedhof 1p u Rueck-seite
2. Foto Friedhof n.p. n.d. Ztg.Ausschn 1p
3. Wertheimer, Willy Bericht n.p. n.d. Handschr 2p
4. wie 3 n.p. Aug.38 Masch.Schr 1p
5. wie 3 Brooklyn 15.8.58 Masch.Schr 1p
6. wie 3 " 16.8.58 " " 2p
7. wie 3 " " " " 1p
8. Notiz 15.8.58 Masch.Schr 1p
9. Notiz Handschr 1p

2.Karte

1.Name 2.Boedigheim 3.Foto Gemeinde Boedigheim 4.Gemeinde Eberstadt

2.Karte Gemeinde Boedigheim AR-C.A.189
10. Brief Oberrat der Israeliten Badens an 418
F.Wertheimer Karlsruhe 5.2.1959
Masch.Schr 1p
11. wie 10 5.4.1961 Masch.Durchschr 1p
12. Foto Friedhof Boedigheim 1p 2 Ex
13. "Das älteste Grabmahl stammt aus der Barockzeit.
600 Jahre israelitischer Bezirksfriedhof in
Bödigheim" n.p. n.d. Photokopie v Ztg.Ausschn 1p
14. Foto Friedhof 1p
15. " " "
16. " " " in Fotoalbum

3.Karte

3.Karte Gemeinde Boedigheim AR-C.A.189
17. Wertheimer, Willy "Judenfriedhof im 418
Odenwald" n.p. n.d. Photokopie
v Ztg.Ausschn 1p
18. Wertheimer, W. "Kleingemeinden Boedigheim/
Eberstadt,Baden" Brooklyn (1965) Masch.
Schr 1p Kriegsteilnehmer u.s.

19. Wertheimer, W. Bericht ueber Friedhof
Photokopie v Masch.Schr 1p

20, 21. 2 Fotos der ehemaligen Synagoge 2p

22.-26. 5 Fotos des altenund neuen Friedhofs 5p

Willi Hertheier Lehrer

August 1938

Der Bezirksfriedhof
B ö d i g h e i m Baden

Das älteste Grab , das auf dem Friedhof ~~in~~ Bödigheim sich befindet u. noch einen Grabstein aufweist , hat die Zahl Schin =ick = Tes = 389 , d.i. also das Jahr 1629 .

Zwar haben sich bereits im Jahre 1345 Juden in Bödigheim niedergelassen " Durch Urkunde vom Jahre 1345 erteilte Kaiser Ludwig der Bayer der Pape Rüdt von Collenberg zu Bödigheim das Recht Juden in Bödigheim zu halten " Gleichzeitig erhielt Eberhard Rüdt von Collenberg zu Eberstadt , Bruder des oben genannten , auch das Recht Juden in Eberstadt zu halten. Ehrgeiz Dr. Graf Rüdt von Collenberg Schloss Bödigheim v. 27. 12. 1930 an Willi Hertheier Buchen auf Grund einer Anfrage vom 23. 12. 1930.)

jedoch ist es fraglich , ob innerhalb des heutigen Friedhofes Bestattungen von Verstorbenen aus der Zeit von 1345 bis 1629 stattgefunden haben. Anzunehmen ist , dass die Toten aus dieser Zeit in unmittelbarer Nähe beerdigt worden sind. Seit vielen Jahrhunderten heisst der Hügel ,auf welchem der Friedhof sich befindet, Judenbuckel.

Wir haben es also mit dem Friedhof aus der Zeit von 1629 bis date zu tun. Dieser Friedhof zerfällt bezügl. seiner Belegung in vier Teile.

Teil 1. der älteste Teil besteht aus 2 Teilen.
Der Teil 1 (a) umfasst Gräber aus der Zeit vom 1629 bis 1717
Der Teil 1 (b) weist Gräber auf vom Jahre 1718 bis 1770

Teil 11. der 2.älteste Teil besteht auch aus 2 Teilen.
Der Teil 11 (a) umfasst Gräber aus der Zeit vom 1770 bis 1810
Der Teil 11 (b) weist Gräber auf vom Jahre 1810 bis 1840

Teil 111 ist numeriert beginnt mit dem Jahre 1840 u. wurde 1928 geschlossen bis auf einige eingekauften Gräber, die noch für einige ältere Leute reserviert sind.

In diesem Teil steht auch das Kriegerdenkmal für die gefallenen aus der Gemeinden , welche bis heute ihre Toten dasel st noch beerdigen.

Teil 1V. der neueste Teil wurde erstmals 1928 belegt u. wird heute noch benützt.

Abhandlungen über den Friedhof wurden geschrieben ,resp. erschienen im Jahre 1931 im Buchenerr Volksblatt " Der Wartturm , Israelitische Wochenblätter für das badische Frankenland 6 Jahrgang No: 4 1931.

Walldürner Stadt u. Landbote , Tagespost für Hardheim u. Höpfingen v. 4. Dezember 1930 ,Zweites Blatt,63 . Jahrgang

2Judenfriedhof im Odenwald" Zeitschrift des Odenwaldklubs Darmstadt 18. Jahrgang , Heft 9 u. 10"Unter der Dorflinde "

im Israelit u. Isr. Gemeindeblatt für Baden u. diesbezügl. Zeit von (Lehrer Hertheier Buchen .

Hauptlehrer E. Essenthal hat auch darüber Erhebungen angestellt u. einen im Jahre 1936 für den ganzen Bezirk im Buchen über dessen Inhalt einen Vortrag gehalten.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

4 412

Copie!

Der Bezirksamtsort Bötzingen (Baden)
gehört zu den ältesten u. ursprünglichen
der badischen Landkreise.

Im Jahre 1345 erhielt Kaiser Ludwig
der Bayer den Papst Rudolf von Collenberg
in Bötzingen das Recht....

„Jahrmarkt in Bötzingen zu halten.
Wir haben es [illegible] also mit einem
über 600 Jahre alten Privileg zu tun.
Es fanden sich die Ortschaften
aus folgenden Kleinen Gemeinden,
die ihre beste Ruh!
Bottenberg, Bötzingen, Riffingen,
Berolzheim, Merchingen, Ballenberg
Hünigheim, Rosenberg, Adelsheim
Leimfeld, Korb, Waldhausen, Boxheim
In den letzten Jahrzehnten
wurde der Bezirksamtsort nur noch

v. Rudolphi

(1418)

von den folgenden 10 Fundorten
9
kennen:

Büchen-Hainstadt, Walddürn
Bödigheim, Eberstadt
Sindolsheim,
Gross & Klein Eichelgarten
u. die Steinzeitbeile;
weil die aufgenannten Fundorten
eigene Fundstoffe aufgaben u. sie
teilweise neu auflösten.
Der Fundstoff wird für den Leser
nicht mehr benötigt, da keine Funde
mehr im Besitz wären.
Viele Leser ~~der Heimatzeitung~~ (Landau
Durch Hinweis u. Lage
Finder der Funde u. ~~der Heimatzeitung~~
für die Veröffentlichung ~~danken~~
dankbar sein.

Willy Hoffmann Buchen
Rektor. Leiter Buchen 4.7.

Willy Wertheimer
15 Argyle Road
Brooklyn N. Y.
Bu 7-1498

15.8.1958

An das Leo Baeck Institut Inc.
New York N. Y. C.

Sehr geehrte Herren !

Das Buch "Abseits der Heeresstr" ist von Landrat Rozoli der in Buchen amtierte .

Ein Bild , der Rhein Neckarzeitung, Heidelberg Bad. entnommen, Neuaufnahme , lege Ihnen bei.

Ausserdem habe ich eine Anzahl Filme u. Platten von Aufnahmen des Friedhofes , die Sie ev, auch habeb koennen.

Bevor meiner Auswanderung 1938 machte ich viele Aufnahmen fuer meine Behoerde d Oberrat der Israeliten Karlsruhe- " der sie aufbewahrte bis zu seiner Aufloesung 1940.

Anbei ausserdem ein gewisser Lagerplan von dem Friedhof. Er zerfiel in 3 Teile.

Soviel mir noch bekannt ist . liegen zwei bezw. drei Opfer des Systems 33/45 auf dem neuen Teil des Friedhofes.

Sollte Frau Redakteur A. Oppenheimer den Artikel nicht mehr haben , so gibt es ev. eine Moeglichkeit ihn dennoch zu bekommen. 1. Ich sandte der politischen Gemeine Boedigheim Bad, einen solchen ungefaehr in den Jahren 1930/32 , ferner brachte die „Dorflinde" - Blatt des Odenwaldclubs Darmstadt (Sitz) Hessen. meinen Artikel indiesen fragl. Jahren 1930/32 (Eine Anfrage an diese Stellen wuerde genuegen . ob diesselben noch ihn besitzen)

Hochachtend gruesst !

Willy Wertheimer

٢٧٤

Sigmund Cahn 452o Broadway New York N.Y. C. 4o aus Wertheim Baden
hat einen sehr guten Bericht geschrieben ueber die dortige Gegend.
Ich hatte es schon mal im Besitze , dandte es ihm wieder zurueck.
Sally Sichel frueher Lehrer Wertheim Baden kann ev. Auskunft geben ueber
die Friedhoefe in Kuelsheim & alter Friedhof , dito Wertheim a/M-
und ueber den Friedhof Allersheim an der bay. nordbad, Grenze-
ferner ueber die/ Gemeinden und deren Filialen.

Adr. 86-11 34 thAve Jakson Hights L. I.72

Alfred Kaufman 2o Seaman Ave Ap- 6 G- Lehrer in Tauberbischofsheim ,
Mosbach , Gruensfeld , Freiburg Baden ist gewiss auch in der Lage
Beitraege leisten zu koennen. (Ev. ueber meine Filialgemeinde Mainstadt ,
wo er gebroen ist)

Ludwig Sinsheimer 8o Seaman Ave New York N.Y. C. ueber Hardheim Baden
Seine Tanten staren in den letzten Jahren im gesegneten Alter von ueber 9o Jahre
Sie wussten stets viel zu erzaehlen , sein Grossvater war auch ueber 9o Jahr
alt als er starb vor ca. 3o /35 Jahre zurueck.

Auswaertige :

Siegfried Simon , vorm. Lehrer Rastat/ Loerrach Baden (Muenchenzuletzt)
Newark N. J. 863 S. Fifteenth Str. 8

Julius Zimmern frueh. Lehrer Schmiehheim Baden 265 Aterling Ave Buffalo
aus Wallduern Baden N. Y.

Mrs. Flora Hirschberger(Wertheim/(Lehrestiw) Suedbaden 73o West 183 rd. Str- 33
c/o New York NYC.

Leo Manauer , Lehrer Mannheim und Suedbaden , 613o N. Warnock Philadelphia
613o Pa.

Mrs. R. Baracker Wtw. vorm. Mosbach u. Suedbadeb 2852 California Str.
Baden San Francisco Cal.

Mrs. Manne Spatz (Ich denke der Mann dieser Frau . weis- viel. etwas
ueber den General Spatz)
aus Grosseicholzheim
Baden
Suipacha 834 Buenos Aires Argentinia

(Ein Brufer Dr. Albert Spatz wohnt in Jamaica angebl. (ec. Lm Tel. leicht zu find

Mrs. Susi Levi + aus Buchen Baden u. sehr bekannt im Baupheim Wttbg.
Bulawayo S. Rhodesia C.Africa 3 Macintyre Ave

+ (Nachricht erhalten)

William Levi 49 Clarkson Ave Brooklyn N. Y. 26

kann Auskunft geben ueber Wuerttbg. Kleingemeinden , er besitz t ein Buch ueber Fri edhoefe u. Synagogen von Wttbg. (Dies aber bitte nicht erwaehnen !)

Albert Ottenheimer in Flmhurst aus Ludwigsburg Wttbg)

Meinen Namen ni cht erwaehnen , obzwar er verwandt mit mir ist . wird Manches berichten koennen .

79- -18 Woodside L. I. ,

Mr. Dewald Strauss 725 West 172 th. Str. New York aus Billigheim Baden

Namen ni ht erwaehnen !

Alfred Schwerin begabter Schreiber , aus Buchen Baden , zul. wohnhat in de der Pfalz

Lehrersohn

Cincinatti Ohio 4o56 Reading Road (Ein Bruder von ihm ist in Jsrael bekan als Maler)

Mrs. Sol. Siegel aus Eubigheim jetzt : Cleveland Hights Ohio

Baden 354o Blanch Ave 18

kann Auskunft geben ueber

Sindolsheim Angelthurn/n

Merchingen Baden

.-.-.-.-.-.-.-.-.-

L6- 8- 58

65 Argyle Road Brooklyn N. Y. 18 W. Wertheimer

6 (418)

Willy Wertheimer
15 Argyle Road
Brooklyn N¹,Y. 18
Bu 7 - 1498

16- 8. 58

Andas Leo Baeck Institut Inc,
New York N. Y. C.

Sehr Lechrter Herr Schoenenberg !

Ich erhielt Ihre frl. Zeilen v. 12. Aggust u. erhielten Sie inzwischen ein weiteres Dokument , das ich noch hatte ueber den Friedhof Boedigheim. Ausserdem sind am Fnde dieser Copie einige Stellen angegeben , die den Artikel veroeffentlichten. Sollte daher Frau A. Oppenheimer den Artikel verlegt haben , so kann man ev. bei einer der erwaehnten Stellen viel. eine Copie bekommen.
Ich fuege Ihnen eine Liste von Namen an , bezw. Adressen , an welche Sie schreiben koennen. Diesselben kommen auch von derselben Gegend u. sind schriftstellerisch veranlagt - Sie koennen ev. auch Ihnen Material senden. Sie koennen meinen Namen nennen , da ich sie Alle seit Jahren kenne. Selbst muss mal abwarten - Die Gruende sind Ihnen bekannt. Dennoch habe noch einige lose beschriebene Bogen von (Aufzeichnungen)ueber Hardheim , Buchen , Gemeinden , welche ich in meinem Taetigkeitsbezirk lagen. Ich hatte meinen Sitz nicht in Boedigheim , sondern in Buchen Baden u. die Gemeinden : Hardheim . Hainstadt/ Walldurn , Eberstadt / Boedigheim ,spaeter Adelsheim /Osterburken/ Sennfeld / Sindolsheim waren meinen Filialen. Die Bezirken unterstandem dem Rabbinatsbezirk Mosbach , welcher dem Oberrat der Israeliten in Baden Karlsruhe unterstand.
1940 wurden die Mitglieder , soweit sie noch dort wohnten, nach Gurs verschockt u. die badische jued. Behoerde wurde aufgeloest , die offiziel von 1809 fungierte. Ein Erinnerungsgarten wurde von mir (u. einigen Mithelfern)in Israel fuer diese mustergueltige Organisation gepflanzt.
Auf Wunsch sende ich Ihnen ebenfalls eine Urkunde daruebe-

Frl. gruesst ! ergeb.

W. Wertheimer

Dr. Nathan Stein Hempstaed L. I.
hat der erste Präsident

7 (418)

C O P Y

Als Friedhofsverwalter
der vorletzte dieses Friedhofes teile Ihnen Folgendes mit:

"Der alte ehrwuerdige Bezirksfriedhof in Boedigheim Baden auf welchem annaeherend 13 kleine Gemeinden des badischen Oberrats vorm. Karlsruhe 1809 - 48 ihre Lieben zur letzten Ruhe trugen, wurde wieder in Stand gesetzt auf Veranlassung und Kostentragung durch Herrn Wertheimer (Middleburg U- S- A) anlaessl. seines Besuches in seinem Heimatorte Eicholzheim Baden.

Das Leo Baeck Institute ,New York, erhielt von einem Spender eine sehr seltene Kupferdruckaufnahme dieses Waldfriedhofes.

gez.: W. Wertheimer

An den Aufbau eingesandt:
15.Aug. 1958

8148

MRS Alice Oppenheimer
"The Jewish Day"

hat einen Artikel von
Herm Wertheimer üb. d.
Juden von Bötzingen.

vgl. erschienen im
Züricher Volksblatt
ca. 1930 ~~22~~ 2 (Beilage).

b. Q. Verfasser u. V.
Journal Israelite.

9 (418)

Oberrat der Israeliten Badens

Körperschaft des öffentlichen Rechts

TELEFON 24425
BANK-KONTEN:
Badische Bank, Filiale Karlsruhe Nr. 25046
Süddeutsche Bank, Fil. Karlsruhe Nr. 13514

KARLSRUHE i.B., den 5. Februar 1959
Kriegsstraße 154
-Fr/Z-

Herr
F. Wertheimer
77-34 113th Street
FOR ST HILLS, L.I., N.Y.

Betr.: Friedhof in Bödigheim

Sehr geehrter Herr Wertheimer!

Herr Nachmann übergab uns Ihr Schreiben vom 13. Januar zur Beantwortung.

Leider haben wir von Ihrem Schreiben vom 16. Dezember 1958 keine Kenntnis. Wir bitten Sie daher höflichst um die Übersendung eines Duplikates. Alle Anfragen bezüglich der jüdischer Friedhöfe in Baden sind an uns zu richten und geben wir Ihnen gerne Auskunft über den Zustand derselben.

Der Friedhof in Bödigheim wurde mit Vertretern des Regierungspräsidiums zwecks Festlegung eines Instandhaltungsplanes besichtigt und folgendes vereinbart:

1.) Instandsetzung des Eingangstores;
2.) Anlage einer Birkenallee zu den Gräberr im neuen Teil (die Allee soll kurz vor den Gräberr seitlich ausschwinger, die neben den Gräberr vorhandenen beiden alten Obstbäume sind zu entfernen);
3.) Verdichtung der im neuen Teil als Umzäunung dienenden Hecke an einzelnen Stellen;
4.) Geradestellen einiger Grabsteine;
5.) Würdige Gestaltung des Gefallenendenkmales;
6.) Herstellung von schmalen Wegen (ca bis ca mit) vor 5 Grabreihen beim Gefallenendenkmal;
7.) Laufende Instandhaltung des Friedhofes.

Das Bürgermeisteramt wird im Einvernehmen mit dem Landratsamt und dem Forstamt Kostenvoranschläge für die Instandsetzungsarbeiten einholen und mit einer Begründung, in der die vorgesehenen Maßnahmen eingezeichnet sind, dem Landratsamt vorlegen.
Für die Pflege des Friedhofes wird die Gemeinde während der nächsten 5 Jahre Sorge tragen, auch wenn keine staatlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Wir hoffen, daß bereits in allernächster Zeit der Friedhof ein würdiges Aussehen erhält.

Hochachtungsvoll
i.A.

10 (412)

OBERRAT DER ISRAELITEN BADENS

Karlsruhe, den 5. April 1961
Kriegstr. 154

Herrn F. Westheimer
77-34 113th st
Forest Hills 75 N.Y.

Betr. Juedischer Friedhof in Boedigheim

Sehr geehrter Herr Westheimer:

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 28. Maerz kann ich Ihnen zur allgemeinen Befriedigung mitteilen, dass das Regierungspraesidium Nordbaden im Jahre 1961 den Betrag von DM 3000.- fuer die Umzaeunung des Friedhofes zur Verfuegung stellt.

Bei einer Besichtigung des Friedhofes, bei der neben mir die verantwortlichen Personen des Regierungspraesidiums, sowie die Handwerker, die mit der Instandsetzung beauftragt wurden, anwesend waren, ist folgendes festgelegt worden:

Die Pflege soll sich insbesondere auf das regelmaessige Schneiden des Grases (3-4 mal jaehrlich) und die Beseitigung des Unkrautes, sowie auf die Unterhaltung der Einfriedigung und der Wege und auf die Wiederaufrichtung umgestuerzter Grabsteine erstrecken.

Eine neuerliche Besichtigung soll nach Ausfuehrung der Arbeiten , spaetens im Mai 1961 stattfinden.

Im Anschluss an unsere Besichtigung werden wir Ihnen einen weiteren Bericht zukommen lassen.

Mit freundlichen Gruessen

OBERRAT DER ISRAELITEN BADENS
i.A. gez. Freund

Das älteste Grabmahl stammt aus der Barockzeit

600 Jahre israelitischer Bezirksfriedhof in Bödigheim

bb. Kaiser Ludwig der Bayer erteilte im Jahre 1345 Bopo Rüdt von Collenberg zu Bödigheim das Recht, „Juden zu halten". Wir dürfen annehmen, daß die ältesten Teile des israelitischen Bezirksfriedhofs Bödigheim — wohl des ältesten im Frankenland — ins 14. Jahrhundert zurückgehen, und daß diese ehrwürdige Stätte also auf ein rund 600jähriges Bestehen zurückblicken kann. Erstmals gab der früher in Buchen wirkende Lehrer Wertheimer eine Beschreibung des Friedhofs.

Nach alter Ueberlieferung bestand der Friedhof ursprünglich aus einem kleinen Acker ohne Ummauerung. Einige Eichen waren darauf gepflanzt. Das älteste datierte Grabmal stammt aus der Barockzeit (1752). Es handelt sich dabei um die Grabstätte des aus Mainz gebürtigen gelehrten Bödigheimer Rabbiners Salomon Wolf, doch dürften zahlreiche undatierte Grabmäler um Jahrhunderte älter sein, wie Wertheimer zweifellos mit Recht annimmt. An die 4000 Israeliten fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Aus 30 Orten der näheren und weiteren Umgebung, wie Boxberg, Berolzheim, Ballenberg, Adelsheim, Eubigheim, Hunghelm, Rosenberg, Sennfeld, Waldhausen, Korb u. a. begrub man auf diesem Friedhof die Verstorbenen. In manchen dieser Orte starben die Israeliten aus, andere erhielten eigene Friedhöfe. In den vergangenen Jahrzehnten gehörten zehn Gemeinden zum Bezirksfriedhof Bödigheim: Buchen, Hainstadt, Walldürn, Bödigheim, Eberstadt, Sindolsheim, Groß- und Kleinelcholzheim, Angelthürn und Strümpfelbrunn. Die ältesten Grabsteine sind in die Erde eingesunken und mit Moos überwachsen. Drei Graber im alten Teil des Friedhofs sind besonders bedeutsam: das des Bödigheimer Rabbiners Metz, Inhaber einer ehemaligen Würzburgischen Oberrabbinats, Heidingsfeld, der ein Nachkomme des zu Zeit Rudolf von Habsburg lebenden Großrabbiners der deutschen Juden, Meier in Rothenburg) war, einer der Rabbiner Dreifuß und Richtar, denen in Buchen wirkte. Manche Grabsteine zeigen außer den hebräischen Inschriften verschiedenartige Ornamente: Davidstern, eine Wasserkanne, Hände, Taubchen usw. Kanne und Hände erinnern daran, daß hier Angehörige des Stammes der Priester und Leviten ruhen. Nur ein Grabstein zeigt eine menschliche Figur in Reliefform: Ein Weisen mit dem Wanderstab, an dem ein Löwe emporspringt. Diese Zeichen sind Namenssymbole. Es handelt sich um das Grab des [illegible] Gutmann aus Bad[illegible]. Kleine Häufchen von Steinen auf den Grabmälern sind Sinnbilder inniger Verbundenheit über das Grab hinaus. Ein Denkmal erinnert an die im ersten Weltkrieg gefallenen Männer.

Im neuen Teil des Friedhofs, der seit etwa 20 Jahren der Bestattung dient, findet man moderne Grabmäler aus Muschelkalk, Sandstein oder Granit mit Marmorplatten. Diese Gräber sind auch zum Teil mit Einfassungen versehen, was bei den alten Gräbern nicht üblich war. Alljährlich im August, vier Wochen vor dem jüdischen Neujahrsfest, kommen viele Besucher aus nah und fern.

Neben dem Külsheimer und Wertheimer Judenfriedhof ist der Bödigheimer der interessanteste und älteste im badischen Frankenland. Vielleicht könnte er wieder mehr gepflegt werden.

---

ardheim?

enossenschaft daraus?

Zum Problem „Warenbeschaffungsstelle" erfahren wir, daß anderenorts (beispielsweise in Hessen) solche Bestrebungen bereits seit längerer Zeit bestehen und auch verwirklicht worden sind. Nach unseren Informationen ist die Hardheimer Warenbeschaffungsstelle u. U. als Vorläufer einer (Konsum-) Genossenschaft anzusehen. Man darf, sofern diese Pläne verwirklicht werden, nicht übersehen, daß die juristischen Grundlagen, die hierbei zur Anwendung kommen sollen, exakt durchdacht und ausgearbeitet werden müssen, wenn nicht ihre Träger gefährliche Risiken eingehen wollen. Erweist sich eine Warenbeschaffungsstelle als zweckmäßig — und dies könnte man sich bei geschickter Initiative ihrer Gründer durchaus vorstellen, — so wird es zweifellos noch ein schwieriges Problem sein, eine (Konsum-) Genossenschaft daraus zu machen. Vom Standpunkt der einheimischen Geschäftswelt aus betrachtet, wäre es verständlich, daß eine solche Genossenschaft als eine sehr beachtliche Konkurrenz angesehen wurde. Konsumgenossenschaften haben sich bereits in früheren [illegible] als sehr vorteilhaft für ihre Mitglieder erwiesen. Wie man hört, sind die Hardheimer Initiatoren dieser Ideen nicht abgeneigt, unter Umständen gewisse Kon[illegible] mit bereits bestehenden [illegible] schaften (Einbau [illegible] angehen sollen [illegible] Lösung erwe[illegible]

---

tz. **Steinbach.** Zwei Neubürgerfamilien konnten innerhalb kurzer Zeit in ihre neuen Wohnort übersiedeln, wo sie Arbeit und Brot finden [illegible] Elektrizität [illegible] die Familien [illegible]

13 (418

Judenfriedhof im Odenwald.

Von Lehrer Willi Wertheimer, Buchen i. O.

Vor etlicher Zeit erschien im Verlag des Buchener Bezirksamtes, herausgegeben von Herrn Landrat Rozsi, ein prächtiges Bilderwerk, betitelt „Abseits der Heerstraße" (Wanderungen durchs badische Frankenland). Unter den herrlichen Aufnahmen macht u. a. einen besonders starken Eindruck das stimmungsvolle Bild „Alter Judenfriedhof in Bödigheim", über welchen hier in Kürze Einiges berichtet sei. Neben den Wertheimer und Külsheimer Judenfriedhöfen zählt der Bödigheimer zu den ältesten des badischen Frankenlandes bezw. des Odenwaldes. Aus einer Urkunde des Jahres 1345 des damaligen Kaisers Ludwig der Bayer an den Popo Rüdt Collenberg geht hervor, daß bereits Juden seit jener Zeit in Bödigheim wohnten. Deshalb dürfen wir annehmen, daß die ältesten Teile des an einen sanften Hügel außerhalb des Dorfes gelegenen Friedhofs ins 14. Jahrhundert zurückreichen, daß wir es also mit einem nahezu 600 Jahre alten Friedhofe zu tun haben. Ursprünglich bestand der Friedhof nach alter Ueberlieferung in einem kleinen Acker, ohne Ummauerung, auf dem Eichen gepflanzt waren. Eine uralte Eiche wurde erst vor etlichen Jahrzehnten gefällt.

Das älteste datierte Grabmal stammt aus dem Jahre 1752. Es bezeichnet das Grab des gelehrten Bödigheimer Rabbiners Salomon Wolf. Doch sind ungezählte Grabmäler, deren Inschriften verwittert sind, aus früheren Jahrhunderten vorhanden. Etwa 4000 Israeliten haben hier ihre Ruhestätte. Einst begrub man hier die Toten aus 30 Orten. Es seien u. a. genannt: Boxberg, Eubigheim, Uissingen, Berolzheim, Merchingen, Ballenberg, Hungheim, Rosenberg, Adelsheim, Sennfeld, Korb, Waldhausen, Bofsheim. In vielen dieser Orte starben inzwischen die israelitischen Familien aus, in anderen wurden eigene Friedhöfe angelegt, sodaß heute nur noch 10 Gemeinden dem Bödigheimer Bezirksfriedhof zugehören. Es sind dies: Buchen, Hainstadt, Waldbürn, Bödigheim, Eberstadt, Sindolsheim, Groß- und Kleineicholzheim, Angelthürn und die Hälfte von Strümpfelbrunn. Die ältesten Grabmäler, zumeist aus roten oder weißen bodenständigen Sandsteinen bestehend, sind tief in die Erde eingesunken und ganz mit Moos überwuchert. Diese altehrwürdigen Steine sprechen eine eigene Sprache. Sie sind Zeugen der großen Geschichte eines nie ersterbenden Volkes. Ohne Rang und Standesunterschied ruhen hier der Reihe nach, wie sie starben, die Toten, der Auferstehung harrend.

Im alten Teil des Friedhofs fallen uns drei Grabmäler wegen ihrer Größe und ihrer Inschriften besonders auf. Es sind dies die Grabstätten hervorragender gelehrter religiöser Männer aus der Mitte des letzten Jahrhunderts. Es handelt sich um den Bödigheimer Rabbiner Metz, einen Abkömmling des zur Zeit Kaiser Rudolfs von Habsburg lebenden Groß-Rabbiners der deutschen Juden, Rabbi Meir aus Rothenburg o. T. Metz war ritterschaftlicher Rabbiner des Würzburgischen Oberrabbinats Heidingsfeld; ferner um den Rabbiner Dreifuß sowie den Buchener Rabbiner Richter. Ein Waldbürner Gelehrter hat unweit davon auch seine Ruhestätte. Diese Grabmäler künden davon, daß einst große israelitische Gemeinden sich rings um Bödigheim und Buchen befanden, Gemeinden mit 15—40 israelitischen Familien.

Die Grabmäler besitzen neben der eindrucksvollen hebräischen Inschrift oft noch besondere Merkmale oder Ornamente. Wir beobachten z. B. ausgebreitete Hände, eine Wasserkanne, ein langgezogenes Horn, Täubchen, verwelkte Blumen, Davidsstern usw. Hände und Kanne berichten, daß hier Angehörige des Stammes der Priester und Leviten ruhen. Das Horn bedeutet, daß hier ein religiöses Mitglied der Gemeinschaft schlummert, das an den hohen Feiertagen (Neujahr und Versöhnungsfest) synagogale Funktionen ehrenamtlich ausübte. Der aufsliegende Vogel ist das Symbol des wahrhaften Glaubens an das Emporschweben der Seele zu Gott, das geknickte Bäumchen, oder die verwelkten Blumen erinnern an einen allzufrüh dahingeschiedenen. Die heraldischen Figuren Löwe und Hirsch, zwei steinerne Gesetzestafeln mit den 10 Geboten tragend und von einer Krone überragt, weisen auf den Vers hin: (Sprüche der Väter V, Vers 23) „Sei stark wie ein Löwe im Glauben und so schnell wie der Hirsch im Ausüben der göttlichen Gebote". Die Krone und die 10 Gebote bezeugen, daß der Tote ein Rabbi oder ein Lehrer von ausgezeichnetem Namen und Ruf (Sprüche der Väter IV, Vers 17) war. Menschliche Darstellungen finden wir auf den Grabmälern nicht, da solche nach dem Gesetz verboten sind. Eine einzige Ausnahme finden wir: Eine menschliche Figur in Reliefform, einen Weisen (d. h. guten Mann) mit einem Wanderstab, an welchem ein Hund (oder ein Löwe) emporspringt, darstellend. Es ist dies am Grabmale eines hochangesehenen Mannes, des 1840 verstorbenen Löb Gutmann aus Buchen oder Merchingen. Die Figuren sind also Namenssymbole. Auf manchen Gedenksteinen beobachtet man kleine Häufchen Steine oder auch Gras: Symbole treuer Liebe und inniger Verbundenheit über den Tod hinaus. Verläßt der Besucher die Gräber seiner Angehörigen oder seiner Freunde, so legt er Steinchen oder Gras auf die Grabmäler, da Kränze und Blumen traditionsgemäß nicht üblich sind.

(Forts. folgt).

Judenfriedhof im Odenwald.

Von Lehrer Willy Wertheimer, Buchen i. O. Schluß.

Ungefähr in der Mitte des Friedhofs befindet sich ein Kriegerdenkmal zum ehrenden Gedenken der im Weltkrieg 1914—1918 gefallenen 23 Helden. „Ach die Helden sind gefallen". . . (Sam. 2. Kap. 1,27) kündet die hebräische Inschrift des schlichten Gedenksteines. Eine davorstehende steinerne Ruhebank und zwei schattenspendende Lindenbäume geben der geweihten Stätte das Gepräge eines kleinen Ehrenhaines. Wuchtige Eichen und dunkle Fichten werfen ihre Schatten über die Gräber, über die erhabene Ruhe, das ernste Schweigen des Todes bereitet ist. Sträucher verschiedener Art, sprießende Gräser und Blumen der Allmutter Erde weben einen bunten Teppich. Ein idyllisches, ehrwürdiges, überaus stimmungsvolles Bild! Man scheidet von einem solchen Ort mit dem Gefühle innerer Ausgeglichenheit und Beruhigung, ist erfüllt von einer feierlichen ernsten Stimmung und versöhnt mit dem Geschick. Nicht mit Unrecht gab man daher den Friedhöfen den Namen Beth-Hachayim „Haus (Stätte) der Lebenden", denn erst hier wurde der Sinn des ewigen Lebens über die Grenze des irdischen Seins hinaus zu vollem Bewußtsein geführt. Von der Leichen- bezw. Aufbahrungshalle aus gelangt man zum neuesten Teil des Friedhofes, der seit 6 Jahren zur Bestattung dient. Man findet hier moderne Muschelkalk-, Sand-, zuweilen auch Marmor- und Granit-Gedenksteine, welche Zeugnis von der heutigen Grabmalkunst ablegen. Man hat hier der neuen Zeit Rechnung getragen und die Gräber mit Einfassungen versehen. (Im alten und ältesten Teil sind keine Einfassungen vorhanden). Alljährlich, vier Wochen vor dem Neujahrsfest, gewöhnlich im Monat August, wird die Stille des so verträumt liegenden Friedhofs unterbrochen. Viele Besucher wandern in diesen Tagen zu den geweihten Ruhestätten ihrer Lieben, um dort in stillen Gebeten Zwiesprache zu halten.

Dann herrscht wieder Ruhe! Durch die mächtigen Eichkronen und die dunklen Fichtenwipfeln geht ein großes, dumpfes Rauschen und Flüstern: Das Schlummerlied für die stillen Schläfer. Wer auf einer Odenwald-Wanderung nach Bödigheim kommt, in dessen malerischen Schloß die Herren von Rüdt bis zum heutigen Tage ihren Sitz haben, versäume nicht, diesem stimmungsvollen altehrwürdigen Judenfriedhof einen Besuch abzustatten. Ein eigener Zauber liegt über diesem jüdischen Gottesacker im Odenwald! —

Ausschnitt aus "Unter der Dorflinde"

Odenwald-Klub 18, 130-131 (1932), Nr. 9
18, 139 (1932), Nr. 10

17 (1)(2)
LIMER
BROOKLYN 18, N. Y.

Kleingemeinden Boedigheim / Eberstadt Baden

Es waren im Weltkrieg 1. 1914/18 folgende Personen eingezogen :

Boedigheim Baden

Haas , Ferdinand 31. 12. 1886 26.8. 1914 gefallen 3/R.I.R. 40

Salm , Edmund [illegible] 10. 8. 1918 " " Fuss/Art. Batt. no: 45o

Bravmann , Julius , [illegible] Marx , Louis , Meyer , Leo

[illegible] , [illegible] ([illegible])

[illegible] 1 76/1 [illegible] Wolf .

Eberstadt Baden

Stern , Hermann 31. 1. 1894 gefallen 12.4. 1917 2.Fuss Art. Btl No : 78

Steinhardt , Abraham , Stern , Emil .

Erschossen in der Hitlerzeit (gefallen als Martyrer 1933/45)
1938/39 etwa durch einen Hitlerjungen von Eberstadt B.

Frau [illegible] Stern etwa : 7[illegible] Jahre alt.

W. Wertheimer
Brooklyn 18 NY.

18 (XII

Friedhof Bödigheim Baden

von Willi Wertheimer Buchen Baden Lehrer a. D.

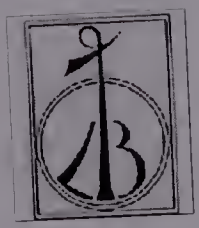
Auf Grund meiner neuen Forschungen ist festzustellen , dass der Fried= hof in Bödigheim während des dreissigjährigen Krieges angelegt worden ist Das älteste Grab weisst die Zahl Schin; Peh , Tes = 389 auf .d.i. die Jahreszahl 1629 . Es handelt sich um einen tugendhaften Mann . Der Grabstein steht im ältesten Teil noch gut erhalten , wenn auch der obere Teil abgebrochen ist , die Schrift kann noch entziffert werden.

Auf diesem Teil findet man noch einige gut erhaltene Steine vor aus den Jahren 1674 u 1679, darunter ein Rabbiner u. Kohanim , welche an den Emblemen zu erkennen sind, aus Eberstadt u. Buchen.

Der 2. älteste Teil beginnt mit dem Jahr 1718 obere Reihe von links Stein gut erhalten , die unterste Reihe diese Teils beginnt mit einem Stein aud dem Jahre 1738 / 5499 . Dieser Teil dürfte belegt sein mit Gräbern aud der Zeit vom1718 bis 177o

Der 3.älteste Teil umfasst die Gräber aus der Zeit von 177o bis 181o
Der 4.älteste Teil ist belegt mit Gräbern aus der Zeit vom 181o bis184o
Der Teil 5. , zu welchem auch das Kriegsgefallenendenkmal gehört , weist Gräber auf von 184o bis 1928
DerTeil 6 neueste Teil , wurde im Jahre 1928 angelegt u.wird bis heute noch benützt.
Eine grosse Anzahl Bilder , welche dieses Jahr vom Friedhof aufgenommen werden sind (von W. Wertheimer Buchen) geben ein getreues Bild von der Bildhauerkunst der verschiedenen Zeitepochen. Im Jahre 1931 ist bere reits ein Artikel über den Bez. Friedhof Bödigheim erschienen. Buchener Volksblatt } Dorflinde , Blatt des Odenwaldklubs u. in einiger jüd. Zeitungen Israelit , jüd. Gemeindeblatt für Baden. Ferner hat Haupt= lehrer B. Rosenthal Mannheim im Jahre 1936 in Buchen einen Vortrag darüber gehalten.
Der obig gezeichnete hat sich kurz vor seiner Auswanderung noch dieser Aufgabe unterzogen um das Alter des altehrwürdigen Friedhofes an Hand von Steinen nochmals festzustel= len u. gestattet sich hiermit gleichzeitig der Behörde , dem Oberrat der Israeliten für das ihm fast 2o Jahre entgegengebrachte Vetrauen als Lehrer im Bezirk Buchen u. Adelsheim den innigsten Dank auszudrücken ~~xxxx

19 (418



End of Boedigheim; Jewish Community Collection